

Arbeit der Migrationsfachdienste in Zeiten der Corona-Pandemie (17.03.2020)

Die Verlangsamung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus hat auch in der Arbeit der Migrationsfachdienste JMD, MBE, Flüchtlingssozialarbeit hohe Priorität. Die Tätigkeit vor Ort unterliegt den jeweiligen Hinweisen der Landesregierungen, örtlichen Gesundheitsämter und Polizeibehörden. Informationen zur Entwicklung der Lage werden Sie auch weiterhin regelmäßig über den Infodienst schnell + aktuell der Diakonie Mitteldeutschland erhalten.

Nutzen Sie in Absprache mit Ihrem Dienstgeber Möglichkeiten zur Flexibilisierung Ihrer Arbeit (Heimarbeit, Abbau von Überstunden, Gleitzeitmodelle etc.).

Für die Arbeit mit ratsuchenden Migrantinnen und Migranten sollte weiterhin deren Bedarf und die Erreichbarkeit der Migrationsfachdienste im Mittelpunkt stehen. Um dies, in Anbetracht des eigenen Schutzes und des Schutzes der Ratsuchenden zu ermöglichen, können folgende Empfehlungen als Richtschnur gelten:

- Für die Beratung gelten die folgenden Empfehlungen:
 - Keine offene Sprechstunde mehr anbieten, insbesondere Vermeidung der Ansteckungsgefahr im Wartebereich durch Menschenansammlungen (Desinfektionsmittel sind bereitzustellen);
 - Sofern technisch möglich, sollte telefonische Beratung, Beratung per Mail oder online angeboten werden;
 - Terminsprechstunden nur zu zeitkritischen Themen und nur solange nicht anderweitig abzudecken (Ziel sollte sein, dass die Menschen die notwendige Beratung erhalten): Wir empfehlen, während der Termine einen persönlichen Abstand von 1,5 – 2 m einzuhalten, sich an die Hygieneregeln zu halten und zwischen den Terminen gut zu lüften.
 - Hinweis auf die geänderte Beratungspraxis an den relevanten Punkten durch Ausgänge und online (Homepage).
- Im Migrationsfachdienst gilt die Empfehlung, Gruppenangebote, Veranstaltungen und Projekte abzusagen bzw. zu verschieben. Programmbezogene Informationen sind zu berücksichtigen.
- Organisieren Sie Ihre Arbeit um: Konzentration auf Verwaltungsaufgaben, wie z.B. Berichte, Fallakten, Dokumentation und Konzeptionsarbeit etc..

Michaela Seitz, Antje Roloff
Referat Migration und Flucht